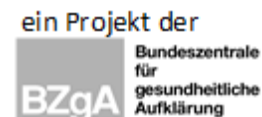




Das rauchfrei ticket – erste Erfahrungen aus dem Pilotprojekt der BZgA in Deutschland

Christa Rustler, Fabienne Sielaff, Deutsches Netz Rauchfreie Krankenhäuser & Gesundheitseinrichtungen DNRfK e.V., Berlin

Kathrin Duhme, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Köln





17. Deutsche Konferenz für Tabakkontrolle

Bitte kreuzen Sie die für Sie zutreffenden Antworten an:	Interessenskonflikt /Ja – Nein (Wenn ja, welche)
Haben Sie in den letzten 5 Jahren Vortragshonorare von der Pharma-, Tabak- oder E-Zigarettenindustrie oder deren Lobby-Organisationen bezogen?	Nein
Haben Sie in den letzten 5 Jahren Beratungshonorare von der Pharma-, Tabak- oder E-Zigarettenindustrie oder deren Lobby-Organisationen bezogen (Advisory Boards)?	Nein
Haben Sie in den letzten 5 Jahren von der Pharma-, Tabak- oder E-Zigarettenindustrie oder deren Lobby-Organisationen finanzielle Unterstützung für Projekte bezogen?	Nein
Haben Sie kommerzielle Verbindungen zu den Herstellern oder den Vertriebsorganisationen für Tabakprodukte, Nikotinersatzprodukte oder E-Inhalationsprodukte, die im Rahmen der 16. Deutschen Konferenz für Tabakkontrolle erwähnt werden (soweit vorhanden)?	Nein
Haben Sie kommerzielle Verbindungen zu Konkurrenten von Herstellern oder den Vertriebsorganisationen für Tabakprodukte, Nikotinersatzprodukte oder E-Inhalationsprodukte, die im Rahmen der 16. Deutschen Konferenz für Tabakkontrolle erwähnt werden (soweit vorhanden)?	Nein
Haben Sie sonstige Verbindungen zur Pharma-, Tabak- oder E-Zigarettenindustrie oder deren Lobby-Organisationen?	Nein
Bitte beschreiben Sie hier potentielle andere Interessenskonflikte: <ul style="list-style-type: none"> • Das Pilotprojekt wird von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) gefördert und soll ein Angebot der BZgA in der Praxis etablieren • Der DNRfK e.V. finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen und Fördermitteln der Krankenkassen zur Implementierung von astra plus • „rauchfrei plus“ und „astra plus“ wurden mit Förderung des Bundesministeriums für Gesundheit entwickelt 	

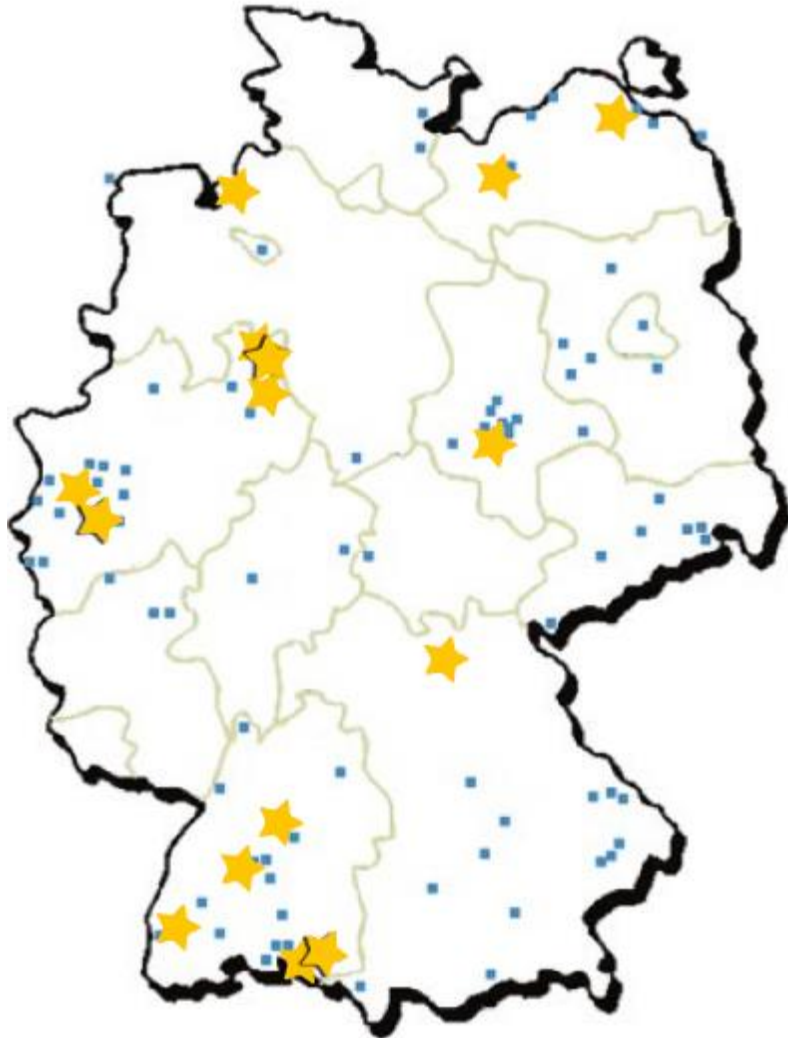


Ich deklariere hiermit, keine Interessenkonflikte im Rahmen der 17. Deutschen Konferenz für Tabakkontrolle zu haben.

NACHNAME, VORNAME (BLOCKBUCHSTABEN)

Rustler, Christa / Sielaff, Fabienne



Datum und Unterschrift



**Deutsches Netz
Rauchfreier Krankenhäuser &
Gesundheitseinrichtungen
DNRfK e. V.**

**Nationales Gesundheitsziel:
Reduzierung des Tabakkonsums**

Vernetzen, Lösungen entwickeln,
Implementierung begleiten, qualifizieren,
evaluieren ...

-  rauchfrei plus – Kliniken
-  astra plus - Pflegeschulen

Was wissen wir über Telefonberatung?

- Evidenzbasiert, von nationalen und internationalen Leitlinien und durch WHO Rahmenkonvention empfohlen
- Wirksamkeitsnachweise aus 30 Jahren klinischer Forschung
- Nutzerfreundliche Servicezeiten (7 Tage die Woche) und relativ geringe Kosten
- Individuell: von reiner Informationsvermittlung bis Ausstiegsberatung mit Nachbetreuung
- Geeignet bei ambulanten oder stationären Tabakentwöhnung
- **Kliniken und Krankenhäuser** spielen eine zentrale Rolle bei der Ansprache rauchender Patienten

Medizinischer Imperativ

Tabakentwöhnung als Aufgabe für die medizinischen Berufe:

- Wenn rauchende Patientinnen und Patienten bei Kontakten zu Gesundheitsberufen **nicht** auf das Rauchen angesprochen und dabei zum Rauchstopp ermutigt werden, verbuchen sie diese Nichtansprache als stillschweigende Einwilligung!
- Ich bin verpflichtet, Rauchern den Rauchstopp nachdrücklich anzuraten. Die Entscheidung dafür oder dagegen liegt beim Raucher selbst

nach P. Lindinger

Fax-to-Quit

Status Quo 2018

- Im Jahr 2018 sind bisher ca. 50 Fax-to-Quit Anfragen bei der Telefonberatung eingegangen
- Die Zuweisung stammen in der Mehrzahl von einer Klinik

Fragestellung:

- Was verhindert eine größere Inanspruchnahme von „Fax-to-Quit“?
- Wie lassen sich diese Hürden überwinden?

Ziele:

- Das Angebot wird nachhaltig in der Praxis implementiert
- Rauchenden Patientinnen und Patienten erhalten in Kliniken einen Hinweis auf das Angebot der BZgA-Telefonberatung

Fax-to-Quit 2.0

- Gemeinsam mit dem DNRfK
- Projektlaufzeit: November 2018 – November 2019



Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung

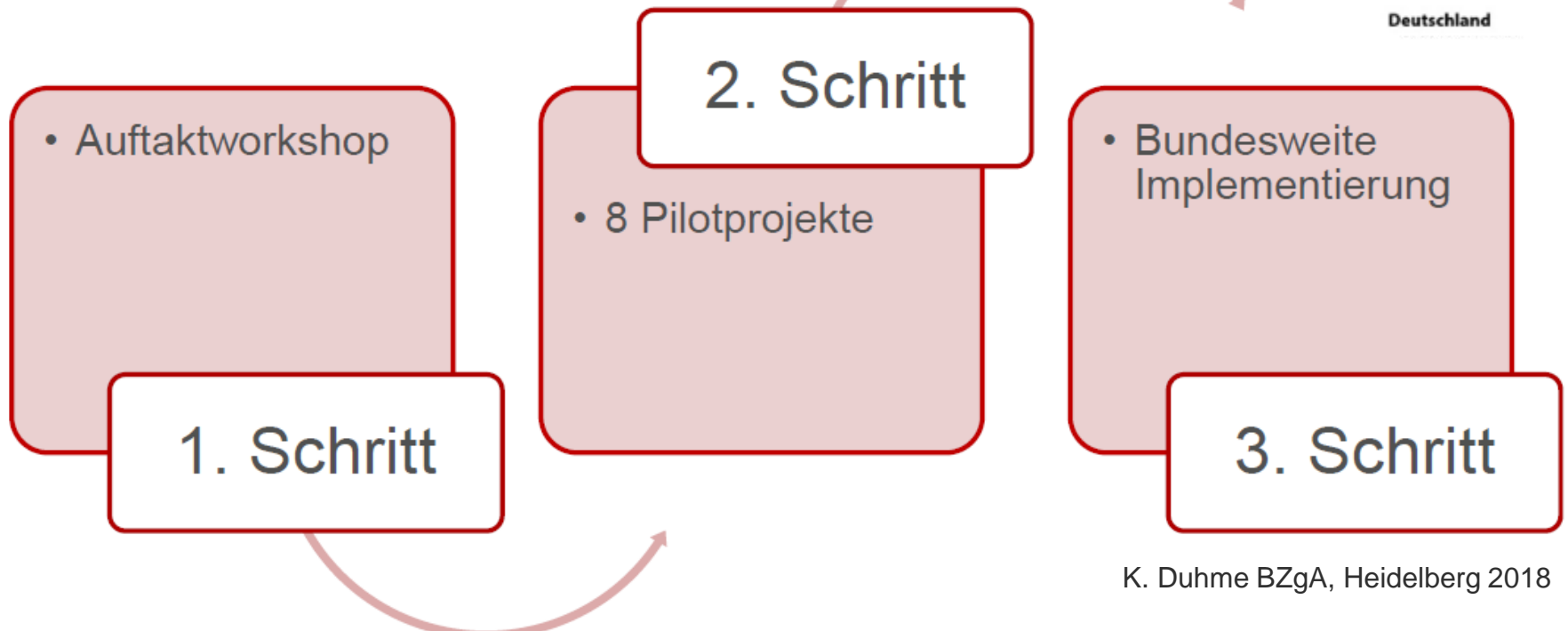


rauchfrei plus
Gesundheitseinrichtungen
für Beratung und
Tabakentwöhnung



GLOBAL NETWORK
FOR TOBACCO FREE
HEALTHCARE SERVICES

Deutschland



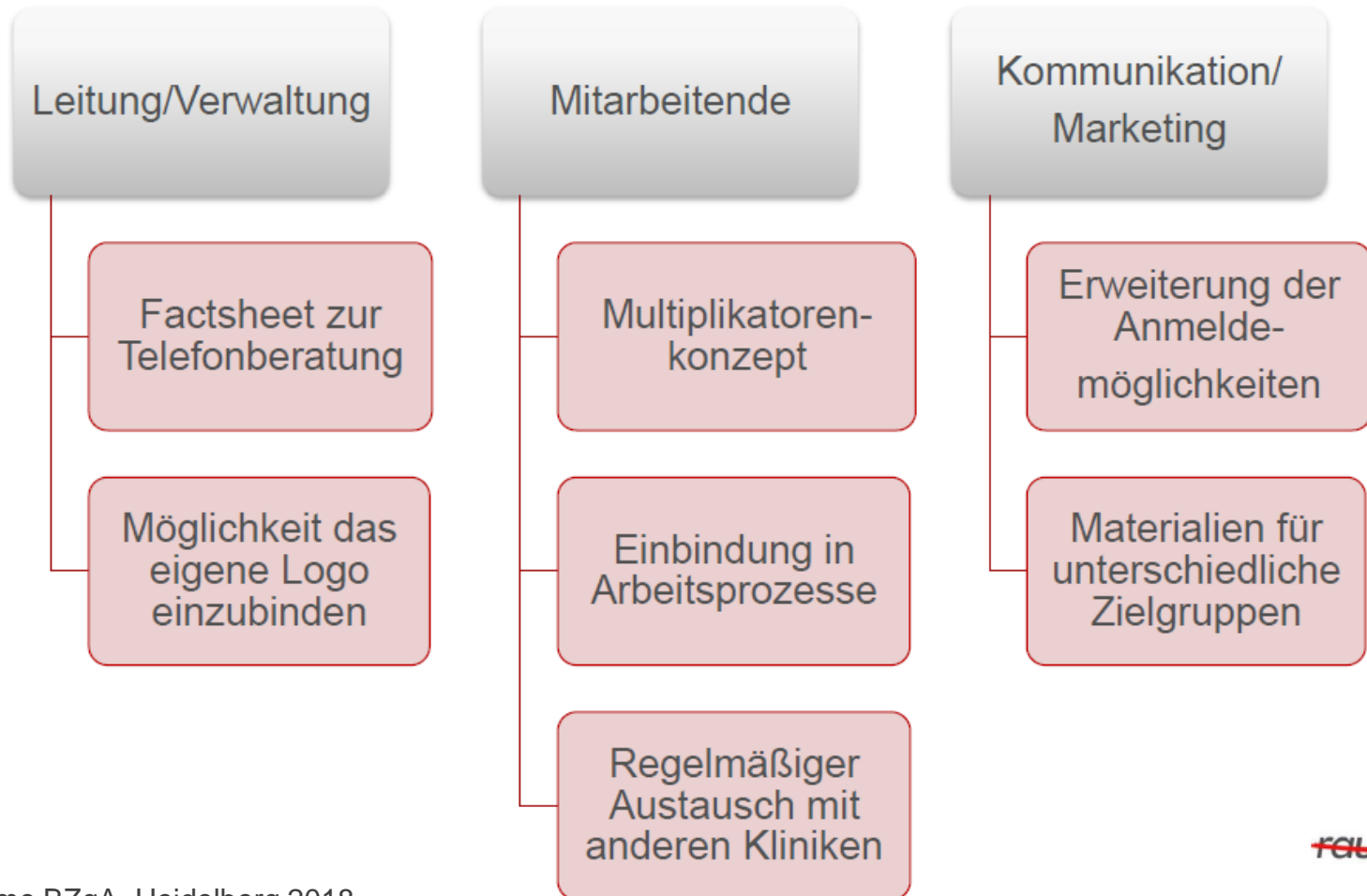


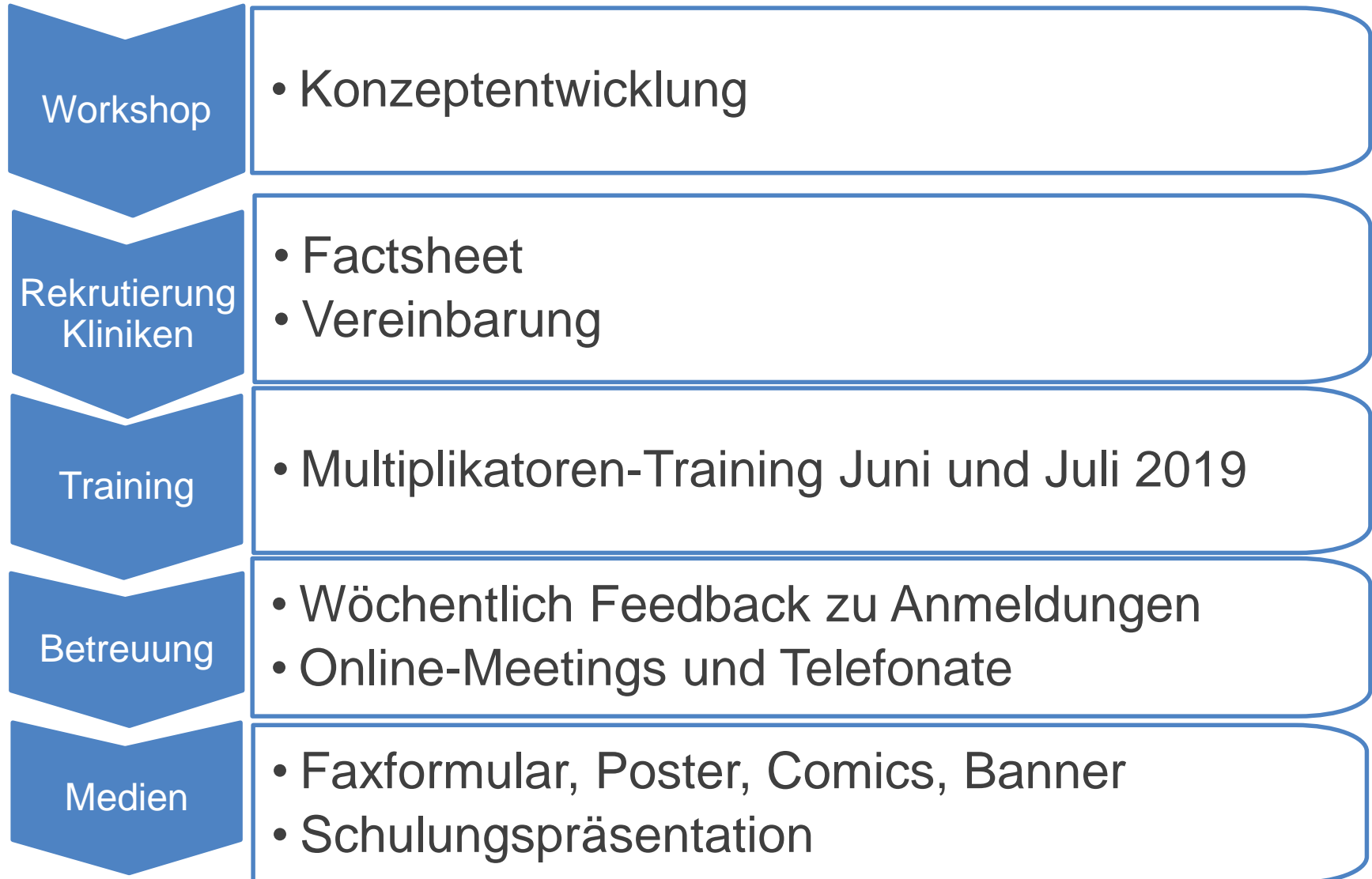
„Fax to Quit“ – wo liegt der Hase im Pfeffer?

- aus der Sicht der Klinikleitung, der Ltd. Ärzte, Pflege, Therapeuten, der PatientInnen, Kommunikation und Marketing
- Was sind die wichtigsten Hasen?
- Wie könnten Lösungen dafür aussehen?

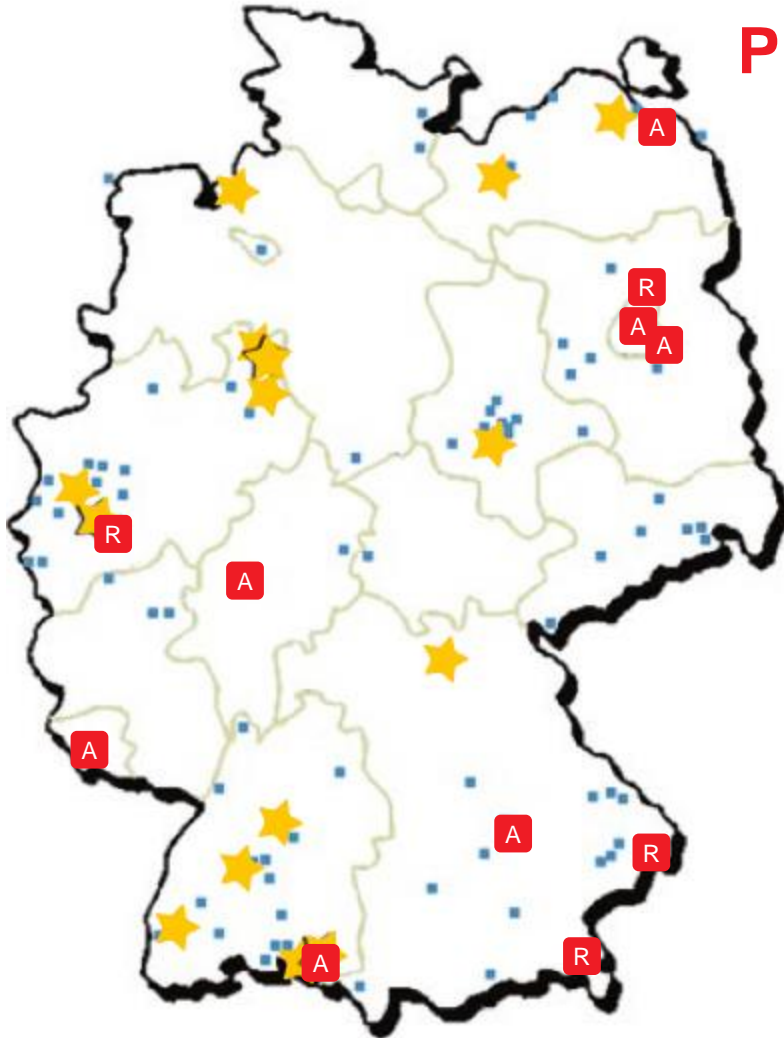
Ergebnisse des Auftaktworkshops

- eine Auswahl





Pilotkliniken (Stand Nov. 2019)



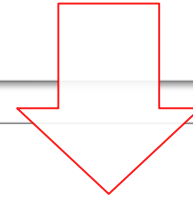
A Akutkliniken (7)

Charité Universitätsmedizin Berlin
Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Berlin
Klinikum Nürnberg
SHG-Kliniken Völklingen
Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH -
Standort Marburg
ZfP Südwürttemberg Weissenau
Universitätsmedizin Greifswald

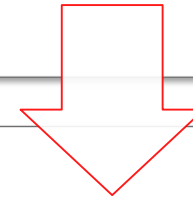
R Rehabilitationskliniken (4)

Brandenburgklinik Berlin–Brandenburg, Bernau
Klinik Bad Reichenhall
Klinik Roderbirken
Rehafachzentrum Bad Füssing - Passau

1. Patientinnen und Patienten werden zum Rauchstatus befragt.



2. Das **rauchfrei ticket** wird angeboten und die Vorteile erläutert.



3. Das **rauchfrei ticket-Formular** wird ausgefüllt und an die Telefonberatung der BZgA übermittelt (Fax).

Rahmenbedingungen in Pilotkliniken (Vereinbarung)

- Verantwortliche Leitung
- zwei Multiplikatorinnen bzw. Multiplikatoren
- Bildung eines Implementierungsteams
 - Leitung, Multiplikatoren, Abteilungs-, Stationsleitung, Controlling, Qualitätsmanagement
- Interne Schulungen finden statt
- Monitoring
- Ggfs. Anpassung der Patientendokumentation

Aufgaben von Multiplikatorinnen / Multiplikatoren

- Koordination der Umsetzung
- Internen Prozessabläufe im Team entwickeln
- Interne Schulungen durchführen
- Austausch mit dem DNRfK Büro (Online-Meetings, Telefonkonferenzen)
- Kommunikation der Ergebnisse intern
- Teilnahme an jährlichem Workshop zum Update und Erfahrungsaustausch
- Sicherstellen qualifizierter MultiplikatorInnen und MitarbeiterInnen im weiteren Verlauf



Information und Schulung zur Ansprache von rauchenden Patientinnen und Patienten zur Vermittlung in die pro-aktive Telefonberatung zur Rauchentwöhnung

Schulungsunterlagen erstellt von Peter Lindinger
WAT e.V., DG-Sucht, SRNT, NAQC



Rauchfrei werden?



...da haben wir was für Sie!

Eine Telefonberatung, die Sie beim Rauchstopp unterstützt – persönlich und kostenfrei

So funktioniert das rauchfrei ticket:

1. Das rauchfrei ticket-Formular wird ausgefüllt.

Das ist das rauchfrei ticket-Formular:



2. Das rauchfrei ticket wird an die Telefonberatung der BZgA übermittelt.

3. Die Telefonberatung nimmt Kontakt zum gewünschten Termin auf und berät mit Folgekontakten.

Das Erwartet Sie in der Telefonberatung:

- professionelle Beratung und Unterstützung bei der Vorbereitung und Umsetzung Ihres Rauchstopps
- bis zu 5 kostenfreie Rückrufe durch die BZgA-Telefonberatung während der Ausstiegsphase („proaktive Telefonberatung“)
- Informationen zu allen Fragen rund um die Themen Rauchen und Nichtraucher
- Hilfe bei Rückfällen
- Vermittlung zu ambulanten Gruppenprogrammen und Beratungsstellen bei Bedarf
- Zusendung von kostenlosem Informationsmaterial

Fragen?

Sprechen Sie uns gerne an!

Klinikdogo

Ansprechpartner/in ist, Station..... Telefon.....

Ansprechpartner/in ist, Station..... Telefon.....

© DNRIK e.V.



Medien: Logo Banner

UMG Vorbilder gesucht

Universitätsmedizin GREIFSWALD

Wir wollen eine saubere Umwelt!

Mit dem Rauchen aufhören ist Cool!

Mit dem Rauchen aufhören ist Cool!

Mit vielen auch ein Auto freies Luft und besser Qualität.

Mit dem Rauchen aufhören ist Cool!

Neele 7 Jahre, Klasse 2a Walden

UMG Vorbilder gesucht

Universitätsmedizin GREIFSWALD

Die Rauchfrei AC unterstützt dich: rauchfrei-umg@med.uni-greifswald.de

Hilfe zum Rauchstopp erhalten Sie bei der kostenlosen Telefonberatung der BZgA unter **0800 8 31 31 31** oder online unter www.rauchfrei-info.de

Möchtest auch Du ein gutes Vorbild werden?

Wir unterstützen dich dabei.

So erreicht du die Rauchfrei AC: rauchfrei-umg@med.uni-greifswald.de

Kinderbilder sind schöner als Bilder auf Zigarettenpackungen.

Magnus 7 Jahre, Klasse 2a Walden

Hilfe zum Rauchstopp erhalten Sie bei der kostenlosen Telefonberatung der BZgA unter **0800 8 31 31 31** oder online unter www.rauchfrei-info.de



Hilfe zum **Rauchstopp** erhalten Sie bei der kostenlosen Telefonberatung der BZgA unter **0800 8 31 31 31** oder online unter www.rauchfrei-info.de

BZgA Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Hilfe zum **Rauchstopp** erhalten Sie bei der kostenlosen Telefonberatung der BZgA unter **0800 8 31 31 31** oder online unter www.rauchfrei-info.de

BZgA Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Umsetzung durch Universitätsmedizin Greifswald



Informationen für Patientinnen und Patienten

- Darstellung Ablauf rauchfrei ticket
- „persönlicher Kontakt“ wird hervorgehoben
- Positive Perspektiven werden aufgezeigt



Anleitung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Information zur Handhabung

1. Ansprechen
2. Anbieten
3. Abschicken

Wie viele Fax-to-Quit
Anmeldungen gab es in 2018?

Verlauf rauchfrei ticket: Anmeldung Juli – 3.12.2019



Klinik	gesamt	Kalenderwoche / Datum													
		31. Aug	07. Sep	14. Sep	21. Sep	28. Sep	05. Okt	12. Okt	19. Okt	26. Okt	03. Nov	10. Nov	16. Nov	24. Nov	03. Dez
	280														
Reha	11	6	0	0	0	0	0	2	1	0	1	0	0	0	1
Akut	21	4	0	3	3	1	0	0	1	2	2	2	1	2	0
Akut	24	1	1	1	0	0	0	1	0	0	0	0	3	7	10
Reha	60	12	2	0	0	0	0	4	6	5	3	4	16	2	6
Akut	43	3	1	1	5	2	7	2	4	4	2	4	2	5	1
Reha	70	0	0	0	6	4	2	2	0	10	6	14	13	6	7
Reha	11	1	1	0	3	0	0	1	0	1	0	0	3	1	0
Akut	6	4	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0
Akut	15	0	0	2	0	0	0	0	1	0	4	4	1	2	1
Akut	14	1	1	0	0	0	0	0	0	1	4	4	3	0	0
Akut	5	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	2	0	1

Wöchentliche E-Mails mit den aktuellen Vermittlungen

- Nach Rückmeldung aus Kliniken war dies die bedeutsamste Aktion für den Verlauf im Projekt
- Wurde zur internen Kommunikation genutzt
- „Wettbewerb“ - wurde nicht nur positiv gesehen
- Gesprächsgrundlage für monatlichen Austausch

An: rauchfrei ticket Pilotkliniken

Betreff: rauchfrei ticket | Wöchentliches Update

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer am „rauchfrei ticket“ Pilotprojekt,

anbei wieder das wöchentliche Update zu den Patientinnen und Patienten, die von Ihnen für die Telefonberatung angemeldet wurden.

Klinik	gesamt	Kalenderwoche / Datum												
		31.08.	07.09.	14.09.	21.09.	28. Sep	05. Okt	12. Okt	19. Okt	26. Okt	03. Nov	10. Nov	16. Nov	
	228	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47
Reha	10	6	0	0	0	0	0	2	1	0	1	0	0	
Akut	19	4	0	3	3	1	0	0	1	2	2	2	1	
Akut	7	1	1	1	0	0	0	1	0	0	0	0	3	
Reha	52	12	2	0	0	0	0	4	6	5	3	4	16	
Akut	37	3	1	1	5	2	7	2	4	4	2	4	2	
Reha	57	0	0	0	6	4	2	2	0	10	6	14	13	
Reha	10	1	1	0	3	0	0	1	0	1	0	0	3	

Klinikinterner Prozess zum rauchfrei ticket



Feedback an
Klinik



Tabakkonsum erfassen und
dokumentieren
Wer – wann – wie?



Anraten des Rauchstopps
Angebot der
Telefonberatung
Wer – wann – wie?



Optional
Internes
Rauchstoppangebot

rauchfrei ticket
mit Formblatt anmelden
Wer – wann – wie?



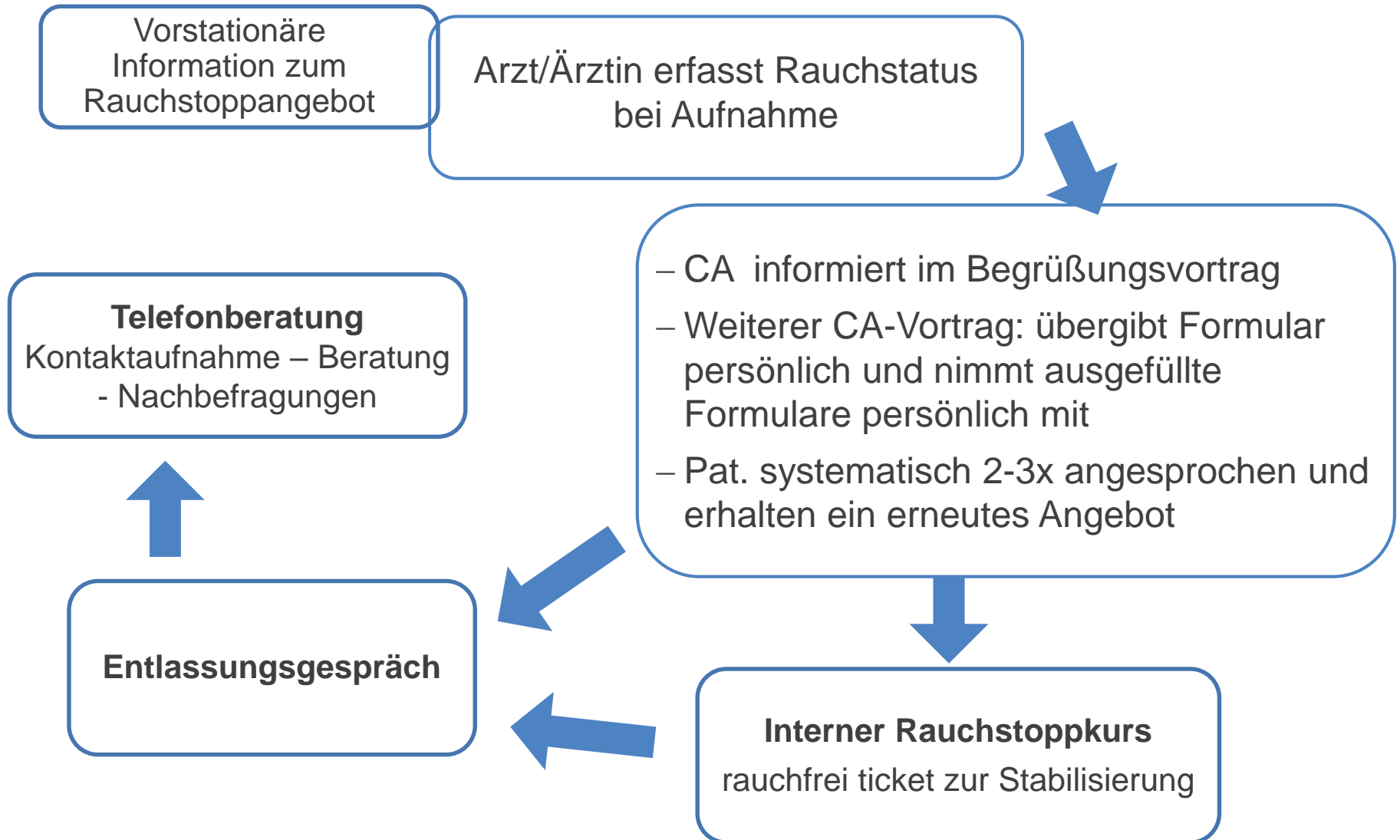
Telefonberatung
Kontaktaufnahme –
Beratung -
Nachbefragungen

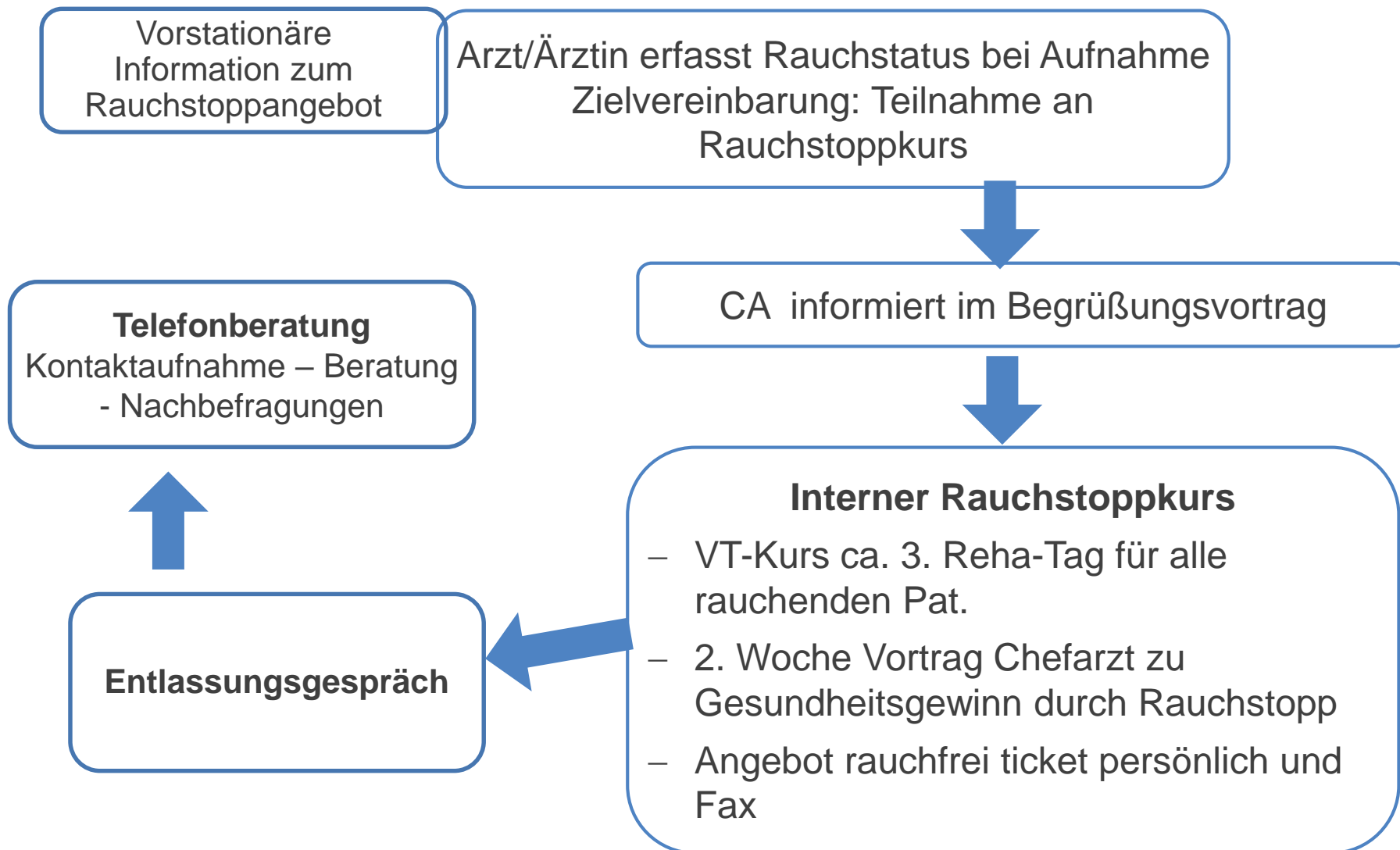
Ansprechen
Abfragen



Anraten

Assistieren





Tabakkonsum wird vom Team bei der Aufnahme erfasst und dokumentiert



Ärztlichen Visite

- Persönliches Anraten d. Arzt und Angebot Tabakentwöhnung / rauchfrei ticket
- Anforderung Konsil zur Rauchstoppberatung



Konsil Rauchstoppberatung (Psych.):

- Gespräch (20 min)
- Medikamentöse Unterstützung
- Material BZgA
- rauchfrei ticket



Entlassungsgespräch



Telefonberatung

Kontaktaufnahme – Beratung
- Nachbefragungen

Tabakkonsum wird erfasst und dokumentiert
(im pflegerischen und ärztlichen
Aufnahmegespräch)



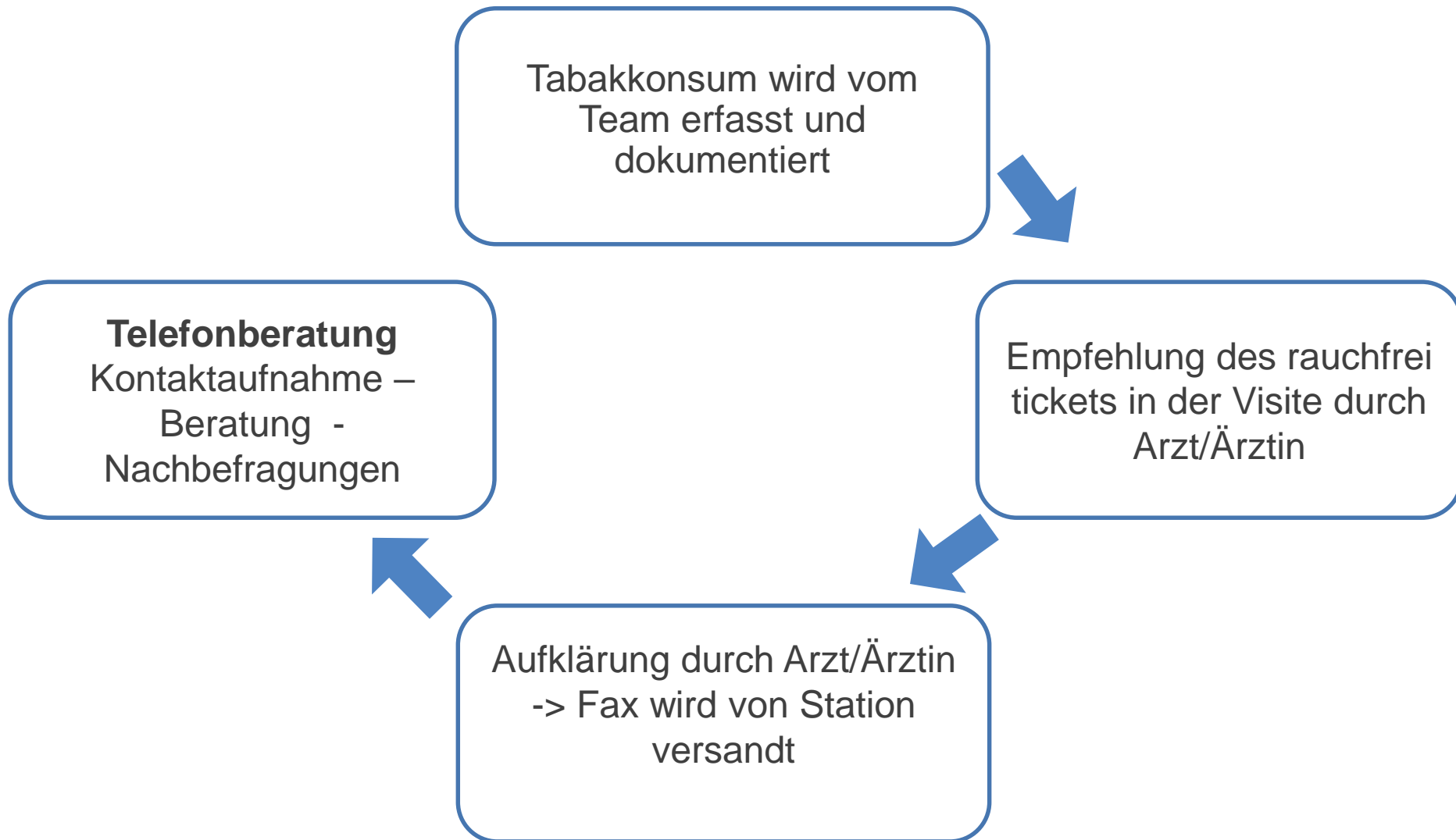
Telefonberatung
Kontaktaufnahme – Beratung
- Nachbefragungen

- Anraten des Rauchstopps im Aufnahmegespräch
- beim Rauchstoppkurs
- bei der körperlichen Untersuchung
- Angebot rauchfrei ticket und Faxversand direkt



Entlassungsgespräch

- Rauchstoppkurs 1x pro Woche
- Bei Bedarf Gespräch mit Rauchstoppberater auf Station



Hürden und unterstützende Faktoren:

- „...nicht noch eine Aufgabe“
- Überzeugungen: „...die Patienten wollen das nicht...es hilft nicht... „
- Formale Prozesse in der Klinik: Genehmigungen, Datenschutz
- Fehlendes Engagement der Leitung
- MultiplikatorIn ohne Unterstützung im Team
- + Motivation der leitenden ÄrztInnen
- + Engagement der MultiplikatorInnen als ProzessgestalterInnen
- + Team übernimmt die Aufgaben
- + Einbindung in QM-Prozesse
- + Austausch zu Prozessen und Ergebnissen aus anderen Pilotkliniken
- + Medien

Pro-aktives versus Non-direktives Vorgehen

Nächste Schritte

- Austausch und Auswertung: Was ist hilfreich und was braucht es noch?
- Anpassung der Prozesse und Medien
- Gewinnung weiterer Kliniken 2020
 - Multiplikatoren-Training und Begleitung Implementierung
- Anpassungen und Weiterentwicklung im Austausch mit A / CH



rauchfrei plus
Gesundheitseinrichtungen
für Beratung und
Tabakentwöhnung



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



www.rauchfrei-info.de



rauchfrei plus
Gesundheitseinrichtungen
für Beratung und
Tabakentwöhnung

www.rauchfrei-plus.de

kontakt@rauchfrei-ticket.de